

Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

# Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Konsolidierter jährlicher Tätigkeitsbericht 2024  
**Zusammenfassung**



## Inhalt

Analyse und Bewertung des Verwaltungsrats .....	3
Die Agentur in Kürze .....	6
Das Jahr in Kürze .....	7

## Analyse und Bewertung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der EU-OSHA,

unter Berücksichtigung von:

- Verordnung (EU) 2019/126 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Januar 2019 zur Errichtung der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 2062/94 des Rates;
- Haushaltssordnung der EU-OSHA vom 27. September 2019, insbesondere Artikel 48;
- das vom Verwaltungsrat am 5. Dezember 2023 angenommene Einheitliche Programmplanungsdokument 2024-2026 der EU-OSHA und insbesondere das Arbeitsprogramm für 2024; und
- Konsolidierter jährlicher Tätigkeitsbericht des Anweisungsbefugten der EU-OSHA für das Jahr 2024;

nimmt die von der EU-OSHA erzielten Ergebnisse zur Kenntnis und nimmt die folgende Analyse und Bewertung zur Kenntnis:

1. ist der Auffassung, dass der konsolidierte jährliche Tätigkeitsbericht 2024 eine umfassende und transparente Darstellung der Tätigkeiten und Ergebnisse der Agentur des Jahres darstellt; nimmt zur Kenntnis, dass der Exekutivdirektor in seiner Eigenschaft als Anweisungsbefugter keinen Vorbehalt zur Berichterstattung hatte.
2. beglückwünscht die Agentur zur Annahme einer neuen Strategie für den Zeitraum 2025-2034, die in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat der EU-OSHA und mit Beiträgen der Focal Points entwickelt wurde. Diese gemeinsame Verantwortung bildet eine solide Grundlage für die Arbeit der EU-OSHA in den nächsten zehn Jahren und bereitet sie darauf vor, zu den Prioritäten der EU beizutragen.
3. lobt die Agentur für den erheblichen Beitrag zu den politischen Prioritäten der EU im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die im strategischen Rahmen der EU für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit 2021-2027 festgelegt wurden, durch mehrere Maßnahmen, die allein oder in Zusammenarbeit mit anderen durchgeführt werden, um sicherere und gesündere Arbeitsplätze in Europa zu schaffen; beglückwünscht die Agentur zu den erzielten guten Ergebnissen; und würdigt insbesondere den Beitrag der Agentur zu:
  - Antizipation und Bewältigung der Auswirkungen der Digitalisierung auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Rahmen ihrer Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – Sichere und gesunde Arbeit im digitalen Zeitalter“ und der Auswirkungen des ökologischen Wandels im Rahmen der Vorausschaustudie zur Kreislaufwirtschaft;
  - Bereitstellung neuer und vergleichbarer Daten über zwei groß angelegte Erhebungen, die Europäische Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER) und die Erhebung über die Exposition von Arbeitnehmern zu Krebsrisikofaktoren (WES), die die Entwicklung einer faktengestützten Politik ermöglichen;
  - bessere und mehr Risikobewertungen bei gleichzeitiger Verringerung des Verwaltungsaufwands für Arbeitgeber durch Erleichterung der Einhaltung der Rechtsvorschriften über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit mit besonderem Schwerpunkt auf KKU und KMU durch das interaktive Online-Risikobewertungsinstrument (OIRA);

Unterstützung der Politikgestaltung und -umsetzung durch Forschungsarbeiten mit Schwerpunkt auf wichtigen Themen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, einschließlich der Unterstützung der Einhaltung der Vorschriften, und Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Gesundheits- und Sozialwesen sowie umfassendere politische Prioritäten der EU wie

Wettbewerbsfähigkeit durch die Durchführung von Forschungsarbeiten zu psychosozialen Risiken und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die zu den größten Ursachen arbeitsbedingter Morbidität und Mortalität gehören und daher einen direkten Zusammenhang mit dem Arbeitskräfteangebot aufweisen; und insbesondere:

4. begrüßt, dass sich die EU-OSHA durch ihre laufenden Arbeiten zu psychosozialen Risiken und Herz-Kreislauf-Erkrankungen darauf konzentriert, zwei der größten Ursachen für arbeitsbedingte Morbidität und Mortalität zu verringern;
5. stellt mit Zufriedenheit fest, dass die Ergebnisse für die wichtigsten Leistungsindikatoren bei allen Tätigkeiten sehr positiv sind und dass die ehrgeizigen Ziele in fast allen Fällen erreicht wurden;
6. begrüßt die hohe Ausführungsquote des Jahresarbeitsprogramms, die zu einer nahezu vollständigen Ausführung des Haushaltsplans geführt hat;
7. betont, wie wichtig Dreigliedrigkeit auf EU- und nationaler Ebene ist, um das wirksame Funktionieren der Agentur und ihrer Anlaufstellen sicherzustellen, und fordert die EU-OSHA auf, ihre Bemühungen um die Verbreitung ihrer Tätigkeiten und die Zusammenarbeit mit den einschlägigen Interessenträgern fortzusetzen;
8. erkennt die Schlüsselrolle der Focal Points und ihrer nationalen Netzwerke an, die die Sozialpartner einbeziehen, um zur Verwirklichung der Ziele der EU-OSHA beizutragen, indem sie hochwertige Informationen und Daten von der nationalen Ebene bereitstellen, die in die Planung und Umsetzung des Arbeitsprogramms der Agentur einfließen, und ihre Bemühungen um die Verbreitung der Arbeit der Agentur in den Mitgliedstaaten an;
9. würdigt das der Europäischen Kommission zur Modernisierung des *Besitzstands im Bereich* Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zur Verfügung gestellte Fachwissen, beispielsweise im Anschluss an die Ex-post-Evaluierung der EU-Rechtsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und den Beitrag zu wichtigen Initiativen wie dem umfassenden Ansatz für psychische Gesundheit und dem Plan zur Krebsbekämpfung sowie in anderen Politikbereichen wie der Chemikalienstrategie der EU und der Digitalstrategie der EU;
10. begrüßt ebenfalls die Zusammenarbeit mit anderen EU-Agenturen, die auf den Austausch von Fachwissen und Methoden sowie auf die gemeinsame Umsetzung abzielt; begrüßt die positiven Ergebnisse der Evaluierung 2024 der EU-OSHA, der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound), der Europäischen Stiftung für Berufsbildung und des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop) und sieht der Umsetzung des Aktionsplans zur Weiterverfolgung der Empfehlungen erwartungsvoll entgegen.
11. ist der Auffassung, dass die von der Agentur eingerichteten internen Kontrollsysteme angemessen sind, was durch verschiedene Prüfungen bestätigt wurde;
12. stellt fest, dass die Zuverlässigkeitserklärung des Exekutivdirektors auf einem robusten Kontrollsysteum beruht, das auf dem Rahmen für die interne Kontrolle aufbaut; Die Robustheit des Kontrollsysteums wird durch das Fehlen wesentlicher Feststellungen des Internen Auditdienstes und des Europäischen Rechnungshofs bestätigt.
13. ist der Auffassung, dass die im konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht enthaltenen Informationen dem Verwaltungsrat hinreichende Gewähr dafür bieten, dass die der EU-OSHA im Jahr 2024 zur Verfügung stehenden Mittel zweckgebunden und im Einklang mit den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung verwendet wurden; Darüber hinaus bieten die bestehenden Kontrollverfahren die erforderlichen Garantien für die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge.



In Anbetracht der vorstehenden Ausführungen ersucht der Verwaltungsrat darum, dass der konsolidierte jährliche Tätigkeitsbericht 2024 zusammen mit dieser Analyse und Bewertung dem Europäischen Parlament, dem Europäischen Rat, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Rechnungshof übermittelt wird.

19. Juni 2025

*(unterzeichnet)*

Michael Gillen  
Vorsitzender des Verwaltungsrats

## Zusammenfassung

### Die Agentur in Kürze

Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) ist eine Agentur der Europäischen Union (EU). Die Agentur wurde 1994 gegründet und arbeitet auf der Grundlage einer Gründungsverordnung, die Anfang 2019 in Kraft trat.<sup>1</sup> In der Verordnung werden das Mandat und die Governance-Regelungen der EU-OSHA festgelegt.

Die EU-OSHA setzt sich für den Schutz der Sicherheit und Gesundheit der europäischen Arbeitnehmer ein. Zu diesem Zweck führt die Agentur Forschungsarbeiten durch, um Politik und Forschung zu unterstützen, erleichtert Instrumente und Ressourcen zur Stärkung der Prävention von Risiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und fördert eine positive Kultur der Risikoprävention zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Europa. Über ihre vielfältigen Netzwerke sammelt, analysiert und verbreitet die EU-OSHA technische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Informationen über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an die verschiedenen Interessenträger. Das Spektrum der Interessenträger ist breit gefächert und umfasst politische Entscheidungsträger, Sozialpartner, Fachkräfte im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Behörden und andere. Der Auftrag und die Vision der EU-OSHA bis 2024 wurden in der vom Verwaltungsrat im Juni 2022 angenommenen EU-OSHA-Strategie 2022-2027 festgelegt. Nach einer umfassenden Konsultation und einem Dialog mit wichtigen Interessenträgern verabschiedete der Verwaltungsrat Ende 2024 eine neue Zehnjahresstrategie. Die neue Strategie baut auf den gesammelten Erfahrungen und einer Analyse künftiger Herausforderungen auf und legt die strategischen Prioritäten für die Jahre 2025-2034 fest. Die Strategie bietet eine hervorragende Grundlage dafür, dass die EU-OSHA weiterhin zur Verwirklichung der EU-Prioritäten beiträgt.

Die Agentur beruht auf einer dreigliedrigen Struktur, wie sie im Bereich Beschäftigung und Soziales üblich ist. Die wichtigsten Akteure im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Europa sind im Verwaltungsrat der Agentur vertreten: Vertreter von Regierungen, Arbeitgebern und Arbeitnehmern der EU-27-Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission. Ein vom Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments ernannter Sachverständiger nimmt ebenfalls an der Arbeit des Verwaltungsrats teil, und zusammen mit Vertretern der Länder des Europäischen Wirtschaftsraums und der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) und der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound), des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (EIGE) und der Europäischen Arbeitsbehörde (ELA) haben sie Beobachterstatus im Verwaltungsrat. Während der Verwaltungsrat die wichtigsten strategischen Entscheidungen trifft, überwacht der Vorstand die wirksame Vorbereitung und Weiterverfolgung der Entscheidungen des Verwaltungsrats.

Der dreigliedrige Dialog ist nicht nur in der Entscheidungsphase, sondern auch in der Umsetzungsphase des Mandats der EU-OSHA ein wesentliches Element – sowohl auf europäischer Ebene als auch auf Ebene der Mitgliedstaaten über die nationalen dreigliedrigen Focal Point (FOP)-Netze. Die OP sind das wichtigste operative Netz der Agentur. Obwohl sie nicht direkt an der Leitung der Agentur beteiligt sind, spielen sie eine Schlüsselrolle, indem sie Beiträge zur Umsetzung des Arbeitsprogramms der Agentur auf nationaler Ebene leisten. Sie sind zentrale Akteure für den Aufbau und die Koordinierung des dreigliedrigen Netzes in den EU-Mitgliedstaaten. Nur durch die Einbindung der FOP und ihrer Netzwerke kann die Agentur ihre Ziele in den Mitgliedstaaten erreichen, und es ist daher entscheidend, dass die Netzwerkpartner die Arbeit der Agentur als einen Mehrwert für ihre Arbeit wahrnehmen. Dank ihrer Beiträge kann sich die EU-OSHA

<sup>1</sup> Verordnung (EU) 2019/126 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Januar 2019 zur Errichtung der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 2062/94 des Rates, vgl. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/ALL/?uri=CELEX:32019R0126>

auf hochwertige Informationen und Daten der nationalen Ebene stützen, die in die Durchführung der Tätigkeiten der Agentur einfließen, und durch ihre Vernetzungs- und Verbreitungsmaßnahmen unter Einbeziehung der Sozialpartner erreicht die Arbeit der EU-OSHA die beabsichtigten Zielgruppen in den Mitgliedstaaten.

Bei der Vorbereitung von Beschlüssen für den Verwaltungsrat konsultiert die Agentur regelmäßig ihre drei Beratungsgruppen „Tools and Awareness Raising Advisory Group“ (TARAG), „OSH Knowledge Advisory Group“ (OKAG) und „Workers' Exposure Survey Advisory Group“ (WESAG)<sup>2</sup> und führt regelmäßige Koordinierungssitzungen mit der Direktion C, Referat 2 der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration (GD EMPL), die als Hauptpartnerin der Agentur bei der Kommission fungiert.

Intern ist die Agentur in vier Referate gegliedert, von denen drei operationell sind (Referat Prävention und Forschung, Referat Kommunikation und Absatzförderung und Netzsekretariat) und ein administratives Referat (Ressourcen- und Servicezentrum). Der Exekutivdirektor ist auch Referatsleiter eines der operativen Referate (Netzsekretariat). Dem Exekutivdirektor wurden vom Verwaltungsrat Befugnisse der Anstellungsbehörde übertragen, während alle Referatsleiter sowie ein Bediensteter auf Zeit/Administrator im Netzsekretariat Befugnisse des Anweisungsbefugten übertragen haben.

Der Exekutivdirektor wird in Führungsaufgaben von den Referatsleitern unterstützt. Auf Managementebene finden regelmäßige Sitzungen statt, um die Leistung der Agentur, die Durchführung des Jahresarbeitsprogramms und des Haushaltsplans, Folgemaßnahmen zu den Prüfungsempfehlungen, die Aktionspläne für die interne Kontrolle und das Risikoregister und Personalfragen sowie alle anderen Fragen, die für das reibungslose Funktionieren der Agentur relevant sind, zu überwachen.

Die Tätigkeiten der Agentur werden im Rahmen der direkten dezentralen Mittelverwaltung durchgeführt.

## Das Jahr in Kürze

### Wichtigste Schlussfolgerungen in Bezug auf operative Tätigkeiten

Bis 2024 wurden die langfristigen strategischen Ziele der Agentur in der EU-OSHA-Strategie 2022-2027 festgelegt, die durch eine neue Strategie ersetzt wurde, die Ende 2024 angenommen wurde. Die vorherige Strategie erwies sich als wirksamer Rahmen zur Bewältigung der wichtigsten Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in der EU, wie sie in den wichtigsten politischen Dokumenten der EU, insbesondere dem strategischen Rahmen der EU für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit 2021-2027, ermittelt wurden. Die EU-OSHA, die 2024 in sechs prioritären Bereichen organisiert war, erzielte weiterhin Fortschritte bei der Verwirklichung ihrer strategischen Ziele.

Diese Schlussfolgerung wird durch Bewertungen gestützt, die die Agentur 2024 in Auftrag gegeben hat, durch die Bewertung der EU-OSHA und drei anderer Agenturen der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration (GD EMPL) (Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound), Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop) und Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)) durch die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound) aus dem Jahr 2024, durch Rückmeldungen der Interessenträger, die im Rahmen einer umfassenden Umfrage im Jahr 2024 gesammelt wurden, und durch die Ergebnisse des zentralen Leistungsindikators (KPI).

---

<sup>2</sup> Das Mandat der WESAG endete im November 2024 infolge des Abschlusses der Tätigkeit der Erhebung über die Exposition der Arbeitnehmer.

Insbesondere die gesammelten Ergebnisse und Rückmeldungen bestätigten, dass die EU-OSHA zu den politischen Prioritäten beigetragen hat, indem sie Erkenntnisse und Wissen über aktuelle, neue und neu auftretende Risiken am Arbeitsplatz bereitgestellt hat. Die Bewertung der Kommission bestätigt, dass die EU-OSHA die politischen Prioritäten der EU und die stärkere Rolle der Agentur nach der COVID-19-Pandemie – auch außerhalb der Gemeinschaft für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz – nachdrücklich unterstützt. Die EU-OSHA arbeitet eng mit anderen Agenturen und der Kommission zusammen, um zu einer besseren Vorbereitung auf künftige Krisen beizutragen, die für das Mandat der Agentur relevant sind. Darüber hinaus erstellt die Agentur einen Überblick über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Gesundheits- und Sozialwesen, der wichtige Erkenntnisse über den Sektor liefert und die Politik in diesem Bereich unterstützt, wie etwa die EU-Strategie für Langzeitpflege. Die EU-OSHA setzt ihre Zusammenarbeit mit EU-Einrichtungen fort, um Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit durch ihre Arbeit mit der Europäischen Umweltagentur (EUA) in Bezug auf die Wärmeexposition und -minderung am Arbeitsplatz in anderen Politikbereichen, insbesondere dem Klimawandel, durchgängig zu berücksichtigen.

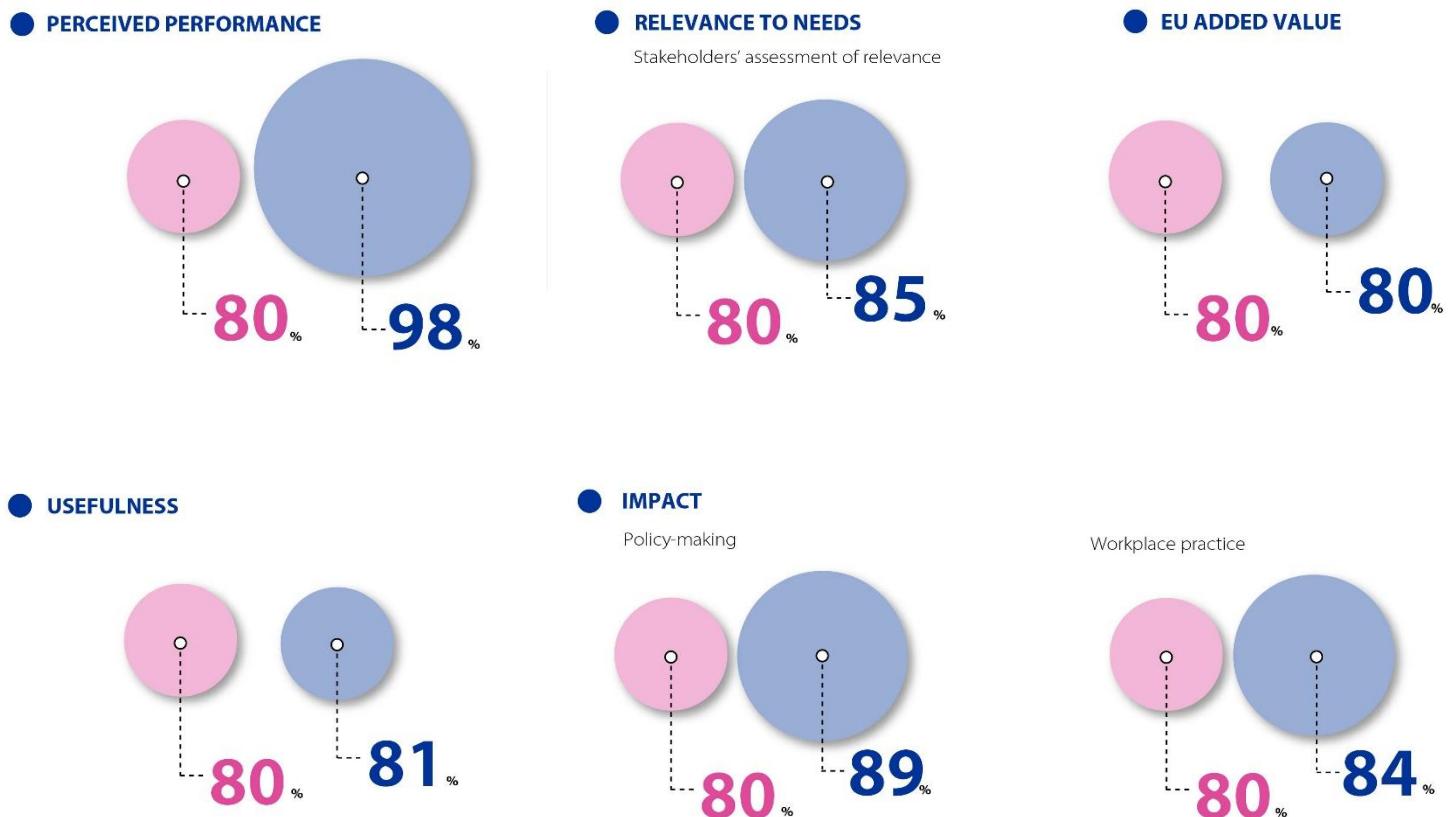
Die Umfragen der Interessenträger aus dem Jahr 2024 zeigen starke Unterstützung, wobei 88 % zustimmen, dass die EU-OSHA die wichtigsten Prioritäten im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit anspricht, 89 % ihre Forschungsbeiträge anerkennen und über 80 % ihre Rolle bei der Ermittlung künftiger Herausforderungen anerkennen. Dies sind starke Anzeichen für eine gute Kosteneffizienz, sowohl in Bezug auf die Auswirkungen als auch auf die Kosten. Diese Feststellung wird auch durch eine detaillierte Studie in der Bewertung der Kommission bestätigt. In der Bewertung der Kommission wird auch die Anpassungsfähigkeit der EU-OSHA an sich ändernde Bedürfnisse und ihre Rolle bei der Gestaltung der EU-Strategien für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit hervorgehoben. Seine vorausschauende Arbeit hat die politischen Entscheidungsträger für aufkommende Risiken sensibilisiert. Die Ex-post-Bewertung der Vorausschaustudie zur Kreislaufwirtschaft weist darauf hin, dass die Arbeit der EU-OSHA in diesem Bereich eindeutig eine Wissenslücke geschlossen hat.

Im Jahr 2024 hat die Agentur fast alle ihre Leistungsindikatorziele erreicht oder übertroffen, was unter anderem die wirksame Umsetzung und die anhaltende Relevanz widerspiegelt. Die Ausführung des Haushaltsplans, die Personalausstattung und die Ausführung des Arbeitsprogramms lagen alle über dem Zielwert. Insbesondere Indikatoren wie „Wahrnehmungsleistung“ (98 %) und „Auswirkungen auf die Politik“ (89 %) spiegeln ein hohes Maß an Vertrauen und politischer Unterstützung der Interessenträger wider.

Einige andere Schlüsseldaten im Jahr 2024 beziehen sich auf den Haushaltsvollzug (99 %, während das Ziel 95 %) und die Durchführung des Arbeitsprogramms (93 %, während das Ziel 90 %).

Im Jahr 2024 begann die EU-OSHA mit einem Überblick über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen, ein Thema, das im strategischen Rahmen der EU als zweitwichtigste arbeitsbedingte Krankheit in Europa hervorgehoben wurde. Die Forschungsarbeiten im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Gesundheitswesen und in der Sozialfürsorge, einem Sektor, der während der Pandemie und angesichts der demografischen Entwicklung für die Zukunft von entscheidender Bedeutung war, werden fortgesetzt. Weitere Untersuchungen zur Unterstützung der Einhaltung der Vorschriften wurden im Laufe des Jahres veröffentlicht, und ein erfolgreiches Seminar zur Arbeitsaufsicht wurde unter Beteiligung aller Mitgliedstaaten und Sozialpartner durchgeführt. Auf der Grundlage eines umfassenden Bündels von Forschungsarbeiten zu den Auswirkungen der Digitalisierung auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit führt die Agentur seit 2023 eine große Kampagne für gesunde Arbeitsplätze mit dem Titel „Sichere und gesunde Arbeit im digitalen Zeitalter“ durch, die einen zeitnahen Beitrag zum EU-Jahr der Kompetenzen leistet, da die Kampagne darauf abzielt, die Arbeitsplätze in der EU weiterzubilden, um im digitalen Zeitalter erfolgreich zu sein. Die Arbeit an einem umfassenden Überblick über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu psychosozialen Risiken ist ebenfalls im Gange, der die Wissensbasis für die nächste Kampagne für gesunde Arbeitsplätze „Gemeinsam für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz“ ab 2026 bilden wird.

Weitere wichtige Erfolge im Jahr 2024 sind die Fertigstellung der Feldarbeit der Europäischen Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken 2024, die Veröffentlichung der ersten Ergebnisse der Erhebung über die Exposition von Arbeitnehmern gegenüber Krebsrisikofaktoren, erhebliche Verbesserungen des Barometers zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und die Ergebnisse der Vorausschau zu Kreislaufwirtschaft und Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit.



Source: EU-OSHA's stakeholders' survey and other surveys carried out in 2024

## Wichtigste Schlussfolgerungen in Bezug auf Management, interne Kontrolle und Zuverlässigkeit

Die internen Kontrollsysteme und die Verwaltung der Ressourcen der Agentur beruhen auf einer systematischen Analyse der verfügbaren Nachweise.

Insgesamt erhielt der Exekutivdirektor hinreichende Gewähr dafür, dass die internen Kontrollsysteme der Agentur angemessen waren und dass die Einhaltung und Umsetzung des Rahmens für die interne Kontrolle zufriedenstellend sind, die Risiken angemessen überwacht und gemindert werden und die erforderlichen Verbesserungen und Verstärkungen umgesetzt werden.

Die EU-OSHA kann sich bei dieser Bewertung von Prozessen und Verfahren auf eine Vielzahl von Quellen stützen, um die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Informationen zu gewährleisten. Der

Exekutivdirektor erließ sein Urteil auf folgender Grundlage: die bestehenden Kontrollverfahren und die Ergebnisse dieser Kontrollen; die für die Sensibilisierung in Bezug auf Ethik und Integrität sowie Betrugsprävention aufgewendeten Mittel; die jährliche Risikobewertung und die Bewertung des Rahmens für die interne Kontrolle; den quantitativen und qualitativen Charakter der im Register für 2024 enthaltenen Nichtkonformitäten; die Zuverlässigkeitsgewähr, die der für die interne Kontrolle zuständige Verwalter erhalten hat; und nicht zuletzt die insgesamt befürwortenden Stellungnahmen, die in den Abschlussberichten von internen und externen Prüfern und deren Empfehlungen in den letzten Jahren geäußert wurden.

Vor diesem Hintergrund hat der Exekutivdirektor in seiner Zuverlässigkeitserklärung keinen Vorbehalt für erforderlich gehalten.